



Gesamt Regio

Aargauer Zeitung  
5001 Aarau  
058/ 200 58 58  
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 91'956  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 660.3  
Abo-Nr.: 660003  
Seite: 1  
Fläche: 15'759 mm<sup>2</sup>

# PwC-Chef verteidigt das Hildebrand-Gutachten

**Nationalbank** Markus Neuhaus weist Vorwurf der Gefälligkeits-Expertise von sich

VON FLORENCE VUICHARD UND SERMÍN FAKI

Erstmals äussert sich der Chef von PwC Schweiz, Markus Neuhaus, zum umstrittenen Gutachten, das seine Firma im Dezember für die Nationalbank erstellt hat. «Es war kein Persilschein, sondern eine gute Arbeit», sagt Neuhaus im Interview mit der az. «Wenn jemand behauptet, wir hätten ein Gefälligkeitsgutachten ausgestellt, ist das schlicht und einfach dumm.» Dass im Januar zusätzliche Informationen aufgetaucht seien, sei für alle überraschend – und unangenehm – gewesen.

Weiter erwartet Neuhaus, dass im Rahmen der Überprüfung der Konti

des Nationalbankdirektoriums seit 2009 durch die PwC-Konkurrentin KPMG keine neuen Überraschungen auftauchen werden. Die heikle Dollar-Transaktion, die letztlich zum Rücktritt von Nationalbankpräsident Philipp Hildebrand führte, sei «eine einmalige Situation» gewesen. «Wir haben jährlich die Transaktionen der Mitglieder des erweiterten Direktoriums geprüft, ihre Konto- und Steuererklärungsauszüge sorgfältig angeschaut.» Neuhaus wehrt sich auch gegen den Vorwurf, wonach PwC im Fall befangen war. «Wir sind die unabhängigste Stelle, die es gegenüber der Nationalbank überhaupt gibt!

Denn als Revisionsstelle haben wir eine gesetzliche Unabhängigkeitspflicht, die wir nachweislich immer eingehalten haben.»

## Parlamentarier wollen untersuchen

Morgen Freitag diskutieren die Geschäftsprüfungskommissionen von National- und Ständerat, ob sie die Vorgänge rund um den Hildebrand-Rücktritt untersuchen sollen. Eine Umfrage unter den Kommissionsmitgliedern zeigt, dass sie die Affäre unter die Lupe nehmen wollen. Was aber genau Gegenstand der Untersuchung sein soll – hier gehen die Meinungen auseinander.